



Hohewarte, 8. Juli 1876

Liebe Jacqueline!

Diesmal verdiente ich beinahe, dass Du ein klein wenig böse mit mir wärs, denn ich kann absolut keinen Grund auffindig machen der meine Nachlässigkeit im Schreiben entschuldigen könnte. Gewöhnlich ist viel Beschaft die Ursache eines brieflichen Schweigens, ich aber habe das dem entgegengesetzten Grund so lange Zeit Dich mit meinen Briefen

verschönt. Wer viel zu thun hat
und viel erlebt, ~~hat~~ liebt Briefe
schreiben; wer alle Tage das gleiche
Ant und um jeden Gedanken ver-
legen sein muss, der schreibt besser,
als das er andre langweilt.

Ich bin noch verwöhnt seit der
Reise nach Italien; da gab es jeden
Tag Zerstreung und Unterhaltung,
Abwechslung und zu Schanen über-
genug, da wars ~~keine~~ schwere
Arbeit einen Brief zu schreiben, war
man auch müde; aber jetzt!
Mir kommt beinahe vor, als hätte
sich mein Leben in ein Ringel,



spiel verwandelt; es geht immer rund
nun, geht vorwärts, aber bleibt sich
immer gleich. Glaube mir, es ist
nicht Gleichgültigkeit oder ~~Rede~~ Mangel
an Deingedenken, dass ich meine
Correspondenz mit Dir derart vernach-
lässige - bloß die leidige Stoffarmut.
Alle Briefe, die ich seit meiner Rück-
kunft geschrieben, an Dich (Du erinnerst
Dich?) an Marianne (sie zählt einen
einzigen) an Mutter (die schon seit
mehr als vierzehn Tagen verweist ist)
alle, alle, handeln von diesem
Thema, das eben das einzig zu be-
arbeitende ist. Du nimmst es mir also
nicht übel, dass meine Briefe so
spärlich gesät sind? Ich hoffe, mein

guter Stern lässt mich Dich bei Mariam
baldigst wiederschen.

Vorgestern waren wir bei der Lieder-
tafel des Männergesangsvereines in der
Neuen Welt. Dort hatte ich Gelegen-
heit, Wagner's neueste Composition,
den Festmarsch für Philadelphia, zu
hören, der mir natürlicherweise
sehr gut gefiel. Ich habe mir ihn
gleich für's Clavier gesetzt, verschafft,
und ihn schon unzählige Male gespielt.
Ich hatte wieder Gelegenheit, mich für
Wagner's Musik zu ereifern, denn ich
bin noch immer nicht durch den Umstand
gewitzigt, dass meine Tolernik stets
nur auf das Zwerchfell meiner Zuhörer
wirkt.

Deine Rosa.

Wie kommt Du plötzlich auf die Idee, ich
könne Deine Briefe lesen lassen?